

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

DIÖZESANSYNODE

Die Themen der Diözesansynode	139
-------------------------------	-----

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Herz-Jesu-Sonntag und Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus: Hinweis zur Leseordnung	141
---	-----

Seelsorgeamt

Fortbildung zur geistlichen Begleitung und Exerzitienbegleitung	142
--	-----

Tourismuspastoral	142
-------------------	-----

„Gotteslob“: Gottesdienst zur Einführung des neuen Gebet- und Gesangbuches	143
---	-----

„Gotteslob“: Organistentagung	144
-------------------------------	-----

„Gotteslob“: CD-Box zum Eigentel der Diözese Bozen-Brixen	144
--	-----

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Fortbildungsangebote für Religionslehrer/-innen im Schuljahr 2014/15	145
---	-----

R.I.P.

Alois Niederwieser	149
--------------------	-----

INDICE

SINODO DIOCESANO	
I temi del Sinodo diocesano	150
CURIA VESCOVILE	
<i>Ufficio pastorale</i>	
Pastorale del turismo	152

Die Themen der Diözesansynode

Im Rahmen der 2. Session der Diözesansynode vom 4.-5. April 2014 in der Cusanus-Akademie in Brixen haben die Synodalen mit Zustimmung des Diözesanbischofs die Themen der Diözesansynode festgelegt. Am Ende der 2. Session wurden zu den Themen zwölf Kommissionen gebildet. Diese haben den Auftrag erhalten, bis zum 30. November 2014 ein Dokument mit Visionen zu erarbeiten.

Die Themen lauten:

1. Wie Liturgie feiern und leben?
2. Wie können wir das Evangelium leben und in der heutigen Welt verkünden?
3. Wie den Glauben im Leben vertiefen und weitertragen?
4. Wie können die Sakramente heute vorbereitet, gefeiert und gelebt werden?
5. Wie kann tätige Nächstenliebe als fundamentale Lebensäußerung der Kirche und unverzichtbare Haltung des einzelnen Christen bzw. der einzelnen Christin gestärkt werden?
6. Wie bringt sich unsere Kirche in sozialen, politischen, wirtschaftlichen Fragen ein?
7. Wie kann Kirche auf den verschiedensten Ebenen in Südtirol gestaltet und strukturiert werden?
8. Wie Ehe und Familie in den verschiedenen Formen heute christlich leben?
9. Wie finden Kinder und Jugendliche zur Kirche und dort ihren Platz?
10. Wie fördern wir geistliche und kirchliche Berufungen: Kriterien, Bildung, Begleitung, Rolle, Funktion, Aufgaben?
11. Wie begegnen wir den Menschen von anderen Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen und Kulturen?
12. Überdiözesane Themen

Übergreifende Themen, die in allen Kommissionen berücksichtigt werden müssen:

- Wie können wir uns für die Gleichstellung der Frauen in Kirche und Gesellschaft einsetzen?
- Wie können wir uns für ein wirkliches Zusammenleben der Sprachgruppen in Kirche und Gesellschaft einsetzen?
- Wie können wir den Anliegen und Bedürfnissen der verschiedenen Generationen Rechnung tragen?

Generalvikar

Herz-Jesu-Sonntag und Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus

Hinweis zur Leseordnung

Am 29. Juni 2014 fällt das Hochfest des hl. Petrus und des hl. Paulus mit dem Herz-Jesu-Sonntag zusammen. Im liturgischen Direktorium wurde für diesen Tag das Evangelium vom Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu (Mt 11,25-30) vorgeschlagen. Dasselbe Evangelium ist jedoch auch am darauf folgenden Sonntag (6. Juli 2014, 14. Sonntag im Jahreskreis A) vorgesehen. Entgegen dem Vorschlag im Direktorium soll deshalb am 29. Juni das Evangelium des Apostelfestes (Mt 16,13-19) verkündet werden.

Seelsorgeamt

Fortbildung zur geistlichen Begleitung und Exerzitienbegleitung

Alle Begleiter/-innen von Exerzitien und Exerzitien im Alltag sowie die geistlichen Begleiter/-innen sind zur Fortbildung „Biographiearbeit in der geistlichen Begleitung und Exerzitienbegleitung“ eingeladen, die am 16. Mai 2014 um 15.00 Uhr im Bildungshaus St. Georg (Sarns) beginnt und am 17. Mai 2014 um 16.00 Uhr endet. Referentin ist Kyrilla Schweizer aus Augsburg. Für nähere Informationen bzw. die Anmeldung wende man sich an Dekan Walter Visintainer in Branzoll (Tel. 0471/967010, E-mail: walter.visintainer@ecclesia-brz.net).

Tourismuspastoral

In unserem Land verbringen viele Menschen ihren Urlaub. Als katholische Kirche heißen wir sie willkommen und wollen Akzente setzen, damit sie auch geistlich auftanken können. Die diözesane Tourismuskommission trägt auf vielerlei Weise dazu bei, die Tourismuspastoral in der Pfarrei, der Seelsorgeeinheit, dem Dekanat und der Diözese zu fördern. Unter anderem hat sie zwei Drucksorten erarbeitet.

Um die Gäste in unserem Land willkommen zu heißen, wurde ein Set von **Doppelkarten** herausgegeben mit zehn verschiedenen Abbildungen von Kirchen, christlichen Zeichen oder einem Foto, das christliches Brauchtum in Südtirol dokumentiert. Jede Karte enthält ein Grußwort von Bischof Ivo Muser an die Gäste in deutscher, italienischer und englischer Sprache. Die Karten sind so gestaltet, dass sie auch als Postkarten verwendet werden können. Das Kartenset ist am Seelsorgeamt erhältlich.

Das Postkartenset möge in den Kirchen ausgelegt werden.

„Besinnungswege Südtirol - Sentieri spirituali Alto Adige - Spiritual walkways South Tyrol“ so lautet der Titel einer Broschüre, welche ebenfalls die Tourismuskommission der Diözese erarbeitet hat. Sie möchte die Gäste, die in Südtirol Urlaub machen, auf 23 Besinnungswege in verschiedenen Teilen des Landes aufmerksam machen. Sie sollen eingeladen werden, die Wege zu gehen und dabei spirituelle Orte des Landes kennen zu lernen. Zu jedem Besinnungsweg finden sich die wichtigsten Informationen in deutscher, italienischer und englischer Sprache sowie ein Bild. Bischof Ivo Muser hat für die Broschüre ein Grußwort verfasst. Die Broschüre ist am Seelsorgeamt erhältlich und möge in den Kirchen ausgelegt werden.

Schließlich wird darum gebeten, am Kircheneingang die **Gottesdienstzeiten** in deutscher und italienischer Sprache auszuhängen und die Informationen über die Gottesdienstzeiten an die Gastbetriebe weiterzuleiten. Es ist zudem ein schönes Zeichen, wenn Feriengäste am Beginn der Gottesdienste begrüßt werden. Es wird die Anregung weitergegeben, in der Kirche die Faltblätter „La Domenica“ für die italienischsprachigen Gläubigen auflegen zu lassen.

„Gotteslob“: Gottesdienst zur Einführung des neuen Gebet- und Gesangbuches

Am Freitag, dem 6. Juni 2014 wird im Dom zu Bozen um 19 Uhr mit Bischof Ivo Muser der Gottesdienst zur Einführung des „Gotteslob“ in der Diözese gefeiert. Eingeladen sind alle Gläubigen, besonders die Liturgieverantwortlichen aus den Pfarreien und aus anderen kirchlichen Einrichtungen.

Für die kirchenmusikalische Gestaltung der Einführungsgottesdienste in den Pfarrkirchen zu Pfingsten (7./8. Juni 2014) wurde bereits auf eine ausgearbeitete Vorlage verwiesen (vgl. FDBB 2014, April-Nummer, S. 120).

„Gotteslob“: Organistentagung

Domkapellmeister Tobias Chizzali gibt am Freitag, dem 30. Mai 2014, von 17-19 Uhr in der Radiokapelle des Hauses St. Benedikt (Kloster Muri-Gries) einen ersten Einblick in die Orgelbücher des Stamm- und Eigenteils. Anhand der Monatslieder (vgl. FDBB 2014, S. 115) und weiterer Rufe, Lieder und Gesänge wird der neue Liedkanon des „Gotteslob“ exemplarisch erschlossen. Zur Literaturtagung sind alle Organisten/-innen aus den Pfarreien und aus anderen kirchlichen Einrichtungen eingeladen. Die Anmeldung erfolgt bis 26. Mai 2014 beim Verband der Kirchenchöre Südtirols (Fax 0471 973426, Email: vksbozen@tin.it).

„Gotteslob“: CD-Box zum Eigenteil der Diözese Bozen-Brixen

Der Verband der Kirchenchöre Südtirols hat in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Kirchenmusikkommission alle deutschsprachigen Lieder und Gesänge des Eigenteils (Nr. 703-998) aufgenommen. Die Gesänge in italienischer Sprache und in den beiden Idiomen des Gader- und Grödnertales wurden nicht aufgenommen, weil sie entweder tonlich mit den deutschsprachigen Gesängen identisch sind und somit genügend klangliche Information angeboten wird, oder weil die anderssprachigen Gesänge schon so bekannt sind, dass sie klanglich nicht vorgestellt werden müssen. Bei den Liedern ist die erste Strophe, bei den Kanons ein vollständiger Durchgang zu hören. Alle Gesänge, die Vorsängerteile im Gesangbuch enthalten, sind in einem Umfang aufgenommen, der für die musikalische Vollständigkeit eines Gesanges notwendig ist. Die Box mit 4 CD's ist als Hilfestellung für jene gedacht, die Gottesdienste musikalisch gestalten und die große musikalische Vielfalt des neuen „Gotteslob“ für ihre kirchenmusikalische Arbeit kennenlernen möchten. Die Tonträger geben eine Vorstellung, wie die Lieder und Gesänge klingen und leiten an, wie sie musikalisch umgesetzt werden können. Die CD-Box ist beim Verband der Kirchenchöre Südtirols gegen einen Unkostenbeitrag von 20€ erhältlich (Tel. 0471 306246, Fax 0471 973426, Email: vksbozen@tin.it).

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Fortbildungsangebote für Religionslehrer/-innen im Schuljahr 2014/15

Die Entwicklung bzw. Bedeutung des Bundesgedankens im Alten Testament und seine Wirkung im Neuen Testament

*Seminar für 18 Religionslehrpersonen der Berufs-, Fach-,
Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsschulen*

Schwerpunkte:

Der Referent führt die Teilnehmenden in die Entwicklung des Bundesgedankens im Alten Testament ein, erklärt die Wirkung auf das Neue Testament und stellt Bezüge zum heutigen Leben dar. Die Gruppe arbeitet an der Umsetzung des Themas für den Unterricht

Referent:

Ulrich Fistill (Brixen)

Zeit:

Montag, 18. - Mittwoch, 20. August 2014

Ort:

Kärnten, Bildungshaus Kloster Maria Luggau

Kursleitung:

Peter Thaler

Veranstalter:

Bereich Deutsche Berufsbildung

(Anmeldung bitte an den Bereich Deutsche Berufsbildung,
z. Hd. Regina Spiess, Fax 0471 416929)

Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik

Seminar für 20 Lehrpersonen der Oberschule

Schwerpunkte:

Im Seminar werden folgende Fragen aufgegriffen: Welches sind die wesentlichen Inhalte einer biblischen und christlichen Anthropologie in Bezug auf Erotik und Sexualität? Welche Kompetenzen im Umgang mit der Sexualität können und sollen Schülerinnen und Schülern vermittelt werden? Wie kann dies geschehen und was kann der Religionsunterricht leisten?

Referent:

Guido Perathoner (Bozen)

Zeit:

Montag, 25. - Dienstag, 26. August 2014 (bis 12.30 Uhr)

Ort:

Brixen/Sarns, Haus St. Georg

Kursleitung:

Christian Alber

Veranstalter:

Bereich Innovation und Beratung

„Am Anfang war das Wort“

Seminar für 20 Lehrpersonen der Grundschule

Schwerpunkte:

Neuerscheinungen der Kinderliteratur werden in diesem Seminar vorgestellt. Intendiert ist eine Vertiefung in ausgewählte Bücher, die die (multi-)religiöse und gemeinschaftliche Dimension des Lebens ansprechen. Darüber hinaus werden methodische Zugänge für das praktische Arbeiten im Religionsunterricht vorgeschlagen und diskutiert. Ein Angebot zur Ermutigung, lustvoll in die mediale Vielfalt über Bücher einzusteigen, mehr zu verstehen und den Spaß an kreativer Vielfalt lebendig zu halten.

Referentin:

Andrea Scheer (Graz, A)

Zeit:

Montag, 25. - Dienstag, 26. August 2014

Ort:

Meran, Kolpinghaus

Kursleitung:

Gerda Graiss Flöss

Veranstalter:

Bereich Innovation und Beratung

Einführung in die Praxis des Religionsunterrichtes

*Vierteilige Nachmittagsveranstaltung für Lehrpersonen im ersten
Dienstjahr aller Schulstufen*

Schwerpunkte:

Ausgehend von den konkreten Schulsituationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer richten sich die Schwerpunkte nach den Bedürfnissen der Gruppe, wobei der Erfahrungsaustausch eine wichtige Rolle spielt. Mögliche Themen sind: Rolle des Religionslehrers/der Religionslehrerin, Schulorganisation, Rahmenrichtlinien, Curriculare Planung, Unterrichtsaufbau, Disziplin, Registerführung, Bewertung, Schulbücher, Hinweise zu Literaturfindung.

Referentinnen:

Doris Thurnher Knoll, Gerlinde Weber (Bozen)

Zeit:

Freitag, 12. und Freitag, 19. September; Freitag, 10. Oktober;
Freitag, 7. November 2014

Ort:

Bozen, Pastoralzentrum

Kursleitung:

Doris Thurnher Knoll, Gerlinde Weber

Veranstalter:

Philosophisch Theologische Hochschule Brixen

R.I.P.

Alois Niederwieser

Der Priester Alois Niederwieser ist am 3. April 2014 im Alter von 80 Jahren verstorben.

Alois Niederwieser wurde am 17. November 1933 in St. Georgen geboren und am 29. Juni 1961 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1962 und 1964 wirkte er als Kooperator in Enneberg und in Stilfes. Von 1964 bis 1968 war er Provisor in Afers. Im Jahr 1968 wurde Niederwieser Pfarrer in Afers, wo er 19 Jahre lang wirkte. In der Folge war er bis 1990 als Pfarrer in Matsch tätig und dann bis 2005 als Pfarrer in Lengstein. Im Jahr 2005 wurde Niederwieser von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden, war aber weiterhin als Seelsorger in Außer- und Innerpfitsch tätig.

Die Beerdigung fand am 7. April in St. Georgen, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. Mai 2014

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

SINODO DIOCESANO

I temi del Sinodo diocesano

Durante la 2ª sessione del Sinodo diocesano, tenutasi il 4 e 5 aprile 2014 presso l'Accademia Cusano a Bressanone, i sinodali con l'approvazione del Vescovo diocesano hanno deciso, quali saranno i temi del Sinodo. Il Sinodo ha formato dodici commissioni e dato loro l'incarico di elaborare entro il 30 novembre 2014 un documento con visioni relative ai temi.

I temi sono:

1. Come celebrare la liturgia e viverla?
2. Come riuscire a vivere il Vangelo e come annunciarlo al mondo di oggi?
3. Come approfondire la fede e trasmetterla nella quotidianità della vita?
4. Come possono essere preparati, celebrati e vissuti oggi i sacramenti?
5. Come può essere rafforzato un amore attivo per il prossimo attivo, che sia anche espressione di vita della Chiesa e atteggiamento di ogni cristiano?
6. Come si impegna la nostra Chiesa in questioni sociali, politiche ed economiche?
7. Come possiamo formare e strutturare la Chiesa altoatesina su tutti i livelli?
8. Come possiamo vivere oggi da cristiani il matrimonio e la famiglia nelle sue varie forme?
9. Come possono i bambini e i giovani scoprire la Chiesa e in essa trovare il loro posto?
10. Come promuoviamo vocazioni spirituali ed ecclesiali: criteri, formazione, accompagnamento, ruolo, funzione, compiti?
11. Come incontriamo le persone di altre confessioni, religioni, visioni del mondo e culture?
12. Temi sovradiocesani

Temi trasversali, che devono essere tenuti in considerazione in tutte le commissioni:

- Come ci possiamo impegnare per una parità delle donne nella Chiesa e nella società?
- Come ci possiamo impegnare per una reale convivenza dei gruppi linguistici nella Chiesa e nella società?
- Come possiamo tenere conto dei bisogni e delle preoccupazioni delle varie generazioni?

Ufficio pastorale

Pastorale del turismo

Sono molte le persone che scelgono la nostra provincia per trascorrere le loro vacanze.

E' doveroso per noi, porgere a tutti i turisti un fraterno benvenuto a nome della comunità diocesana ed offrire aiuto per poter rigenerarsi anche spiritualmente oltre che fisicamente.

La commissione diocesana per la pastorale del turismo si impegna a promuovere questa attenzione verso i nostri cari turisti presso le parrocchie, le unità pastorali e i decanati e ha predisposto a tale scopo due sussidi.

Per dare un caloroso benvenuto a tutti coloro che visitano la nostra provincia è stato realizzato un **set di cartoline** raffiguranti una decina di diverse immagini di chiese, simboli religiosi e foto che rappresentano tradizioni cristiane della nostra terra.

Ogni cartolina che può essere utilizzata anche come cartolina postale, contiene un saluto scritto in lingua tedesca, italiana ed inglese del nostro Vescovo Ivo Muser. Queste cartoline sono a disposizione presso l'ufficio pastorale e possono essere anche poste in evidenza nelle nostre chiese.

“Besinnungswege Südtirol - Sentieri spirituali Alto Adige - Spiritual walkways South Tyrol” così si chiama il sussidio anch'esso predisposto dalla commissione diocesana per la pastorale del turismo.

Si desidera così indicare ai turisti che trascorreranno le loro vacanze in Alto Adige, i 23 sentieri spirituali disseminati nella nostra provincia. È un invito a percorrere questi sentieri e a conoscere luoghi di autentica e profonda spiritualità. Ogni sentiero è spiegato in lingua tedesca, italiana e inglese ed è preceduto da un saluto del Vescovo Ivo. Questo sussidio è disponibile presso l'ufficio pastorale e potrà così essere anche messo a disposizione nelle nostre chiese.

Ci permettiamo di raccomandare vivamente di pubblicare gli **orari delle sante messe** sia in italiano che in tedesco e di affiggerli sulla bacheca della chiesa, oltre che di farli pervenire a tutti gli alberghi.

Un particolare segno di attenzione e di fraternità è quello di fare un breve saluto a tutti i turisti presenti nella loro lingua.

Si raccomanda di predisporre in chiesa i foglietti “La Domenica” per i fedeli di lingua italiana.

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° maggio 2014

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale